



Zauberer Manuel Beissel lässt in seiner Show auch eine junge Frau schweben.

Bild: ber

Mystik und Magie auf Schloss Guteneck

Die „Magic Zaubershow“ auf Schloss Guteneck entführt die Besucher in die faszinierende Welt der Magie. Der

Zauberer Manuel Beissel präsentiert sich nicht nur als charmanter Entertainer, sondern auch als Meister der Magie.

Guteneck. (bnr) Vollmond am sternklaren Himmel, rustikale Mauern und der besondere Charme einer Schlossanlage sind das schon mystische Umfeld, von dem die Besucher beim Betreten der Schlossanlage gefangen genommen werden. Dazu passt die „Magic Zaubershow“ von Manuel Beissel, der als Sohn des Schlossherrn die geheimnisvolle Welt der Magie in das „Schlosscafé“ projizierte.

Im charmanteren Flauertont stellte er von Beginn an eine direkte Verbindung zu seinem Publikum her, die sich wie ein „roter Faden“ durch die gesamte Show zog. Die interaktive Bindung ist wichtiger Bestandteil der Show und wird durch entsprechende gemeinsame Zauberstücke noch zusätzlich verstärkt. Die Magie passiert in den Händen der Gäste.

Ein Künstler lebt vom Applaus seines Publikums. Dies ist auch ein Maß für die Qualität der gezeigten Kunst. Manuel Beissel legte sich mit dem Publikum auf vier Applausstufen fest, welche seine Kunst bewerten sollten. Stufe eins

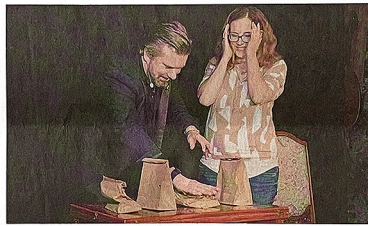
stand dabei für „wir sind anwesend“. Dies steigerte sich bis Stufe vier: „Wir rasten völlig aus“. Soviel sei verraten: Unter Stufe drei blieb kein Applaus.

Die Show begann mit einer Reise nach Italien auf die Insel Capri. Durch Zauberhand ließ Manuel Beissel Zitronen an den Bäumen wachsen, in denen sogar ein Geldschein versteckt war. Oder er nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise, in der die schönen aber auch weniger schönen Zeiten in Erinnerung gerufen wurden. Überhaupt nutzte der Zauberer spannende psychologische Aspekte, um sein Publikum zu begeistern.

Seit seiner Schulzeit in einem Internat in England faszinierten Manuel Beissel die Tricks mit den Karten. Mit den Jahren hat er diese Kunst zur Perfektion getrieben. Was er da zusammen mit Assistenten aus dem Publikum oder mit allen Besuchern gemeinsam geradezu erlebte, hinterließ mehr als Staunen und Verwunderung. Noch Stunden danach sorgten sie für reichlich Gesprächsstoff.

Einen Höhepunkt der Zaubershow hatte sich der Künstler ganz bis zum Schluss aufgehoben. Wie durch Zauberhand ließ er eine junge Frau aus dem Publikum im Raum schweben. Jetzt kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Vermutlich wurde die Applausstufe fünf erreicht.

Manuel Beissel teilte die Show in drei Teile ein. In den Pausen wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt und es blieb genügend Zeit, sich an-



Bei seinen Kunststücken wird der Assistentin aus dem Publikum Angst und Bangen.

Bild: ber

HINTERGRUND

Manuel Beissel

Manuel Graf Beissel von Gymnich ist Zauberer und Entertainer.

Er besuchte eine Schule in England und studierte in Spanien und der Schweiz. Das Studium be-

endete er mit einem Master in International Business.

Er ist Absolvent der Magic and Mystery School in Las Vegas und steht bei rund 200 Shows pro Jahr auf der Bühne.

geret zu unterhalten. Um die Spannung aufrecht zu erhalten, bot sich den Gästen die Gelegenheit, einen Blick in ihre Zukunft zu werfen. Dazu deutete die Kartenlegerin Cassandra die ausgelegten Karten, die so manches Geheimnis preisgaben.

Die „Magic Zaubershow“ war der

Beginn einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, welche Teil des „Kultur-Schlosscafés“ sein werden, wie der Schlossherr, Graf Beissel von Gymnich, ebenfalls einen Blick in die Zukunft warf. Dabei soll einmal monatlich verschiedenen Kunstformen eine Plattform gegeben werden.

Freudiges Wiedersehen an der Naabtal-Realschule Nabburg

Nabburg. Nach 20 Jahren trafen sich die ehemaligen Mitschüler des Abschlussjahrgangs 2003 an der Naabtal-Realschule. Von 130 Schulabgängern folgten 70 der Einladung. Bei einer Führung durch das Schulhaus gab es für die Ehemaligen viel zu bestaunen: Unter anderem, dass die Schüler mit iPads arbeiten, die Klassenzimmer im Panoramastil gestellt sind oder dass die alten Tafeln zum Teil weichen mussten. Im Anschluss wurden in Pfeimd bei einem Essen noch ausgiebige Gespräche geführt. Dazu kamen auch einige ehemalige Lehrer.



Die ehemaligen Klassenkameraden der Naabtal-Realschule kommen zu einem Treffen zusammen.

Bild: André Rieß/ab

KURZ NOTIERT

Bayerisch-böhmischer Blasmusikabend

Schwarzenfeld. Die Musikkapelle Schwarzenfeld lädt zum Bayerisch-böhmischen Blasmusikabend ein. Das Konzert findet am 5. November im Restaurant Miesberg statt. Dirigent Stefan Karl, der als Fachmann für bayerisch-böhmische Blasmusik gilt, probt mit seinen Musikern bereits seit Monaten für diesen Auftritt. Gemeinsam haben Sie ein abwechslungsreiches Programm aus Polka-, Marsch- und Walzermelodien einstudiert. Neben beliebten Klassikern und modernen Stücken aus dem Genre wird auch die eine oder andere Rarität zu hören sein. Das Konzert beginnt um 18:30 Uhr. Einlass in den Saal ist bereits um 17 Uhr. Der Eintritt beträgt acht Euro (ausschließlich Abendkasse).

Martinszug für die Jüngsten der Pfarrei

Nabburg. Schon Tradition ist es in der Pfarrei St. Johannes der Täufer, dass es für die Jüngsten mit ihren Eltern, beziehungsweise Großeltern ein eigenes Martinsspiel und einen kleinen Laternenzug gibt. Der Zwergergottesdienst zu St. Martin findet am Samstag, 4. November, um 15:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Anschließend ziehen Klein und Groß mit ihren Laternen um die Kirche und hinüber zum Spitalhof, wo Martinsbrötchen verteilt werden und die Eltern-Kind-Gruppen mit Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck bewirtet. Tassen sind mitzubringen.

Neuwahlen beim Frauenbund

Nabburg. Am Donnerstag, 16. November, hält der Frauenbund nach der Abendmesse im Jugendwerk seine Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Neuwahlen. Alle Mitglieder des Frauenbundes sind dazu eingeladen.

Martinsfeier des Kindergarten St. Andreas

Altendorf. Die Martinsfeier des Kindergartens St. Andreas findet am Freitag, 10. November, statt. Die Andacht, die von den Kindergartenkindern mitgestaltet wird, beginnt um 17 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend gibt es einen Laternenzug, der im Pfarrgarten endet. Dort werden dann alle Gäste vom Elternbeirat bewirtet.

Königsschießen im Schützengau Nabburg

Pfeimd. Der Sportleiter lädt alle Mitglieder des Schützengaus Nabburg aus den 21 Gauvereinen am Sonntag, 3. Dezember, um 16:30 Uhr zum Königsschießen ins Pfeimder OSB-Leistungszentrum ein. Zuvor wird ab 14 Uhr der Gaupokal als Mannschaftswertung ausgeschrieben. Anmeldeschluss ist der 19. November (mit Namen und Stammmummer) bei Gauportleiter Klaus Ketzler. Die Ausschreibung sollte in jeden Schützengau ausliegen oder ist im Internet zu finden. Die Siegerehrung findet im Anschluss nach dem Königsschießen statt.